









Graudenz, Donnerstag

Aus der Provinz.

Gruppe, 6. Oktober. Heute traf auf dem Schießplatz eine Kommission aus dem Kriegsministerium ein...

Thorn, 6. Oktober. In der heutigen Sitzung verhandelte das Schwurgericht gegen das Dienstmädchen Pauline Schäfer aus Strasburg...

Lautenburg, 6. Oktober. Bei der heutigen Pfarrerversammlung der hiesigen evangelischen Gemeinde wurde Herr Pfarrverweser Goecke...

Christburg, 5. Oktober. Die Kartoffelernte, welche hier so ziemlich als beendet zu betrachten ist, hat sehr verschiedene Erträge geliefert...

Aus dem Kreise Schwes, 6. Oktober. Seit den letzten Jahrzehnten ist man in den Gegenden uneres Kreises, welche leichteren Boden haben...

Aus der Zuchler Gaide, 6. Oktober. Eine unserer Hädegebend eigenthümliche Industrie, die Theerfabrikation, ist im jetzen Niedergange begriffen...

Zakrow, 6. Oktober. Der diesjährige große „Mischaeli-Pferdemarkt“ wird am 19. d. Mts. hier stattfinden...

Tirschan, 6. Oktober. Die hiesige Cereals-Zuckerfabrik erhielt heute den Besuch des von Marienwerder zurückkehrenden Deputationspräsidenten Herrn v. Goltz...

Elbing, 6. Oktober. Vor dem Schwurgericht stand heute der Knecht Peter Lau aus Brodack unter der Anklage des Todtschlags...

Bransberg, 5. Oktober. Dieser Tage wurde hier eine kleine Kapelle, welche in Gebiete des Landgestüts stand...

Soldau, 5. Oktober. Unsere Stadt entfaltet sich immer mehr und mehr. So haben wir in der letzten Zeit eine Straßen-

beleuchtung, die der in großen Städten nichts nachsteht. Auch die Parkanlagen versprechen recht schön zu werden...

Königsberg, 4. Oktober. Die hier vor kurzem gegründete „Königsberg-Verkehrs-Gesellschaft“ hat bis jetzt bereits die Zahl von 160 Mitgliedern aufzuweisen...

Pillau, 5. Oktober. Ein schrecklicher Unglücksfall ereignete sich auf dem heute aus Keith mit Kohlen hier eingebrachten Dampfer Nevada...

Magnit, 4. Oktober. Auch im hiesigen Kreise hat die Bienenzucht recht geringe Erträge geliefert. Während im Frühling viele Bienen durch die Ruhr und Wairstkrankheit äußerst geschwächt wurden...

Insterburg, 6. Oktober. In der Sektion des landwirthschaftlichen Central-Vereins für Ostpreußen hielt Herr Oberspäher Wohlfahrt-Verordnungen einen Vortrag über die Ziele des Obstbaues in der Provinz Ostpreußen...

Aus Littenan, 4. Oktober. Die littenaischen Begräbnisfeiern haben viele Eigenthümlichkeiten an alter Zeit bewahrt. Die Vorbereitungen dazu erfolgen mitunter schon vor dem Abgehen kranker Personen...

Memel, 5. Oktober. Die Wittve des Amtsherrn Griczkaus Urte, geb. Jandzms aus Schillingen, welche, wie berichtet, heute morgen erthauete wurde, war vom Schwurgericht hier selbst am 20. April d. J. wegen Giftmordes in zwei Fällen zum Tode verurtheilt worden...

mit Grütze auf der Kochmaschine gestanden, fein gestoßenen Arsenik geschüttet und diese ihm an das Bett gebracht, worauf er die Grütze beinahe ganz ausgegessen...

Im Gewerbeverein zu Graudenz

hielt am Montag Abend Herr Dr. Ostermayer aus Danzig seinen angekündigten Vortrag über kunstgewerbliche Fragen. Der Redner hatte eine reiche Auswahl aus der Musterammlung gewerblicher Vorbilder zu Danzig mitgebracht...

Was ist nun der Zweck dieser Sammlung? Sie will nach zwei Seiten hin wirken, sowohl auf das produzierende Gewerbe, wie auch auf das konsumierende Publikum...

Und nicht allein dem Handwerker, auch dem konsumierenden Publikum kann die Sammlung in dieser Hinsicht willkommen Dienste leisten. Denn es ist nicht zu verkennen, daß der verbildete Geschmack des Publikums an das Gewerbe vielfach Anforderungen stellt...

Nach dem mit großem Beifall aufgenommenen Erläuterungen lud der Vortragende die Anwesenden zur Beschäftigung der ausgestellten Blätter ein. Dieser Einladung wurde bereitwillig entsprochen und besonders die Damen vertieften sich augenehmlich in das Studium von Zimmereinrichtungen, Teppichmustern, Monogrammen u. dgl.

Bei der Besichtigung der Ausstellung wurden die Damen durch die Ausstellung besichtigt und besonders die Damen vertieften sich augenehmlich in das Studium von Zimmereinrichtungen...

Hermann zögerte, aber seine Neugier besiegte sein Bedenken. Wenn Doktor Anthold Wexh auf die Geheimhaltung des Briefes gelegt hätte, würde er denselben ganz vernichtet oder mit sich genommen haben, als er die Wohnung verließ.

Noch immer zögernd, warf Hermann einen zweiten Blick auf das Papier, welches er unschlüssig in der Hand hielt, er las auf demselben das Wort „Sabine“.

Das er das Stück eines Briefes in der Hand habe, darüber konnte er nicht zweifelhaft sein, das seine Briefpapier schon bewies dies.

Anstrengungen etwa ähneln Sabine v. esen. Sie können Justizrath Meun falls drängt die 3 te Belohnung verdienen machen, als bisher Ausschüttung der Werneigen Monaten statfin wichtig, wenn Sie mir ein g'schen Testaments verschaff einen angemessenen Preis.

Redigau.

Diese Worte und Wortstücke las Hermann; sie gaben ihm kein klares Bild von dem Inhalt des Briefes, wohl aber bewiesen sie ihm, daß derselbe die Interessen der Freiherr Anthold'schen Familie berührte.

„Ähneln Sabine v.“ hieß Fräulein Sabine v. Anthold, „Ausschüttung der Werne“ konnte nur bedeuten, Ausschüttung der Werneburg'schen Erbschaft, dies wurde bestätigt durch die folgende Zeile „igen Monaten statfin“.

War der unterschriebene Redigau der Schwiegervater von Hans? Wollte er dem Doktor Anthold einen angemessenen Preis für das Werneburg'sche Testament zahlen?

Wo das eine Stück war, befanden sich auch die anderen. Hermann durchforschte sorgfältig den vor dem Dien ausgeschütteten Haufen von Papieren.

Hermann las jetzt:

„Meine Anstrengungen, etwa Schicksal des Fräulein Sabine v. sind vergeblich gewesen. Sie können mit dem Schreiber des Justizrath Meun Näheres erfahren. Jedenfalls drängt die 3 die Ihnen zugesagte Belohnung verdienen rößere Anstrengungen machen, als bisher gehört, in wenigen Monaten statfin wäre mir schon wichtig, wenn Sie mir ein Werneburg'schen Testaments verschaff hle auch dafür einen angemessenen Preis.“

Redigau.

Die noch fehlenden Stücke des Briefes ließen sich leicht durch Kombinationen ergänzen, der Inhalt war jetzt klar. Der Schreiber hatte vergebliche Anstrengungen gemacht, das Schicksal des Fräulein Sabine von Anthold zu erforschen, er glaube aber, daß Dr. Anthold durch den Schreiber des Justizraths Meuding etwas Näheres erfahren könne.

Er forderte Doktor Anthold auf, größere Anstrengungen zu machen als bisher, um die zugesagte Belohnung zu verdienen, denn die Zeit dränge, da die Ausschüttung der Werneburg'schen Erbschaftsmafie in wenigen Monaten stattfinden werde.

Dies war der Inhalt des verblümmelten Briefes, daran zweifelte Hermann nicht mehr, aber der Beantwortung der Frage, welches Interesse Graf Redigau habe könne, um sich mit dem Doktor Anthold in Verbindung zu setzen und welcher Art diese Verbindung sei, war Hermann durch den Brief nicht näher gekommen.

Auf diese Fragen gab der Brief keine Antwort. Bieleicht fand sich in den Papieren, welche Baron Anthold so leichtfertig zurückgelassen hatte, wenigstens eine Andeutung, welche Hermann auf die richtige Spur führen konnte.

Um zu diesem geringfügigen Resultat seiner Forschungen zu kommen, brauchte Hermann mehrere Stunden. Er war schon ziemlich spät am Abend, als er seine fruchtlose Arbeit beendete, nachdem alle Kästen und Fächer des Schreibpultes genau durchsucht waren.

Er hatte sich müde gearbeitet und der Kopf schmerzte ihm. Er machte deshalb einen kurzen Spaziergang. In einer kleinen Restauration, in welcher Bürger der Albertsstadt, meist Handwerker und kleine Gewerbetreibende verkehrten, nahm er sein einfaches Abendbrot ein.

Wohl noch eine Stunde lang ging er in seinem einfachen Zimmer auf und nieder, grübelnd über die Lösung des Räthfels, welches der Redigau'sche Brief enthielt, aber er vermochte sie nicht zu finden, seine Gedanken verwirren sich dabei, die Natur machte ihr Recht geltend.

„Theorie und Praxis.“ Unsere Sozialdemokraten treten bei jeder Gelegenheit für die Beseitigung der Kinderarbeit, für Verringerung der Nachtarbeit und Einführung eines Achtstundentages ein.

Die noch fehlenden Stücke des Briefes ließen sich leicht durch Kombinationen ergänzen, der Inhalt war jetzt klar. Der Schreiber hatte vergebliche Anstrengungen gemacht, das Schicksal des Fräulein Sabine von Anthold zu erforschen, er glaube aber, daß Dr. Anthold durch den Schreiber des Justizraths Meuding etwas Näheres erfahren könne.

Die noch fehlenden Stücke des Briefes ließen sich leicht durch Kombinationen ergänzen, der Inhalt war jetzt klar. Der Schreiber hatte vergebliche Anstrengungen gemacht, das Schicksal des Fräulein Sabine von Anthold zu erforschen, er glaube aber, daß Dr. Anthold durch den Schreiber des Justizraths Meuding etwas Näheres erfahren könne.

Die noch fehlenden Stücke des Briefes ließen sich leicht durch Kombinationen ergänzen, der Inhalt war jetzt klar. Der Schreiber hatte vergebliche Anstrengungen gemacht, das Schicksal des Fräulein Sabine von Anthold zu erforschen, er glaube aber, daß Dr. Anthold durch den Schreiber des Justizraths Meuding etwas Näheres erfahren könne.

Eingefandt.

Aus der Schwedisch-Neuenburger Niederung. Aus den meisten Kreisen des Regierungsbezirks Marienwerder ist berichtet worden, daß bei der Wahl zur Einkommensteuer.

Da die Wahl des Schwedisch-Neuenburger Kreisestages nicht den Ausföhrungsbestimmungen des Herrn Finanzministers entspricht, so wird der hohen Königl. Regierung die Bitte unterbreitet, für den Kreisrundsbesitz des Schwedisch-Neuenburger Kreisestages einen Vertreter zu erwirken.

Wetter-Aussichten

auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg. 8. Oktbr. Bielefach heiter, milde, später veränderlich, aufwindend.

Berliner Cours-Bericht vom 6. Oktober. Deutsche Reichs-Anl. 4% 105,50 bz. G. Deutsche Reichs-Anl. 3 1/2% 97,90 bz.

Berliner Produktenmarkt vom 6. Oktober. Weizen loco 218-232 Mk. pro 1000 Kilo nach Qualität gef. Oktober 227 1/2-224 1/2-225 Mk. bz.

Berlin, 6. Oktober. Spiritus-Bericht. Spiritus unversehrt, mit 50 Mark Konsumsteuer belastet loco 51-50,6 bez.

Magdeburg, 6. Oktober. Zuckerbericht. Kornzucker excl. von 92% 17,65, Kornzucker excl. 88% Rendement 16,90.

Schiffs-Bewegung der Postdampfschiffe der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.

Adamsdorf. Im Wahl'schen Gasthause am 10. Oktober d. J. (8054) Tanzkränzchen wozu ergebenst einladet Wwe. Mahlke. Sterbbrief.

Bekanntmachung. Die im hiesigen Firmenregister unter Nr. 8 eingetragene Firma: W. Finger in Dragaf ist erloschen. (8318) Neuenburg Westpr., den 3. Oktober 1891. Königlich-Amtsgericht.

3 junge Schwäne zu verkaufen. (8006) In Ostaszewo bei Thorn sind 3 junge Schwäne zu verkaufen.

Beschluß. In Sachen betreffend den Konkurs über das Vermögen des Gutsäckers Guao Wahrendt zu Rudolphshof bei Gerwinke wird, da eine den Kosten des Verfahrens entsprechende Konkursmafie nicht mehr vorhanden ist, gemäß § 190 der Konkursordnung das Konkursverfahren eingestellt. (8319) Neuenburg, den 1. Oktober 1891. Königlich-Amtsgericht.

Holzverkaufstermin für die Belände Drenow, Strembaczo und Kämpfe wird am Donnerstag, den 15. Oktober d. J. von Vormittags 10 Uhr ab im Saale des Herrn Schreiber in Schönsee abgehalten werden.

Brennholz: 447 rm. Kloben, 227 rm. Antlappel, 8 rm. Stockholz und 680 rm. Reisig von verschiedenen Holzarten. Leszno bei Schönsee Westpr., den 5. Oktober 1891. Königlich-Oberförsterei.

Die zweite Zuchtvieh-Auktion zu Hofleben bei Schönsee (Station der Thorn-Instemberger Eisenbahn) findet am 17. October, Mittags 1 Uhr, statt. Zum Verkauf kommen: 23 Bullen, sprungfähig Jeverländer und ostfriesische Rasse. (8002) Auf Wunsch Wagen Station Schönsee. Theodor Koerner, Hofleben.

Vieh-Auktion. Auf dem Rittergute Al. Schönbrück, Kreis Graudenz, sollen (8217) Montag, den 19. October, von 10 Uhr Vormittags ab, wegen Abverkaufes der Botwerke meistbietend freihändig verkauft werden: 1 importirter Bulle, ca. 30 Milchkühe, 7 trag. Fersen, 60 Stück 2- und 1-jähriges Jungvieh ostfriesischer Rasse (Heerdbuchtiere), 8 junge dänische Arbeitspferde, 2 Rutschpferde und 1 Reitpferd, ca. 30 Zuchtchweine und Ferkel, ferner die Rambouilletstammherde bestehend aus ca. 400 Stück Mutterschafen, Böcken und Lämmern, im Ganzen oder in Theilungen. Wagen stehen auf vorheriger Anmelbung auf Bahnhof Gr. Schönbrück. Die Guts-Verwaltung.

### Die Lieferung

der Waaren für die Menage-Küche des 2. Bataillons Infanterie-Regiments Graf Dönhoff (7. Div.) Nr. 44 soll vom 1. November 1891 bis 31. Oktober 1892 verabreicht werden. Offerten unter genauer Preisangabe sind bis zum 18. d. Mts. an das Zahlmeister-Bureau des 2. Bataillons einzureichen.

**Eine schwarze Stute**  
ohne Abzeichen, ca. 8 Jahre alt, hat sich am 30. September cr. bei mir eingekauft. Der sich legitimierende Eigentümer kann dieselbe gegen Erstattung der Futter- und Injektionskosten in Empfang nehmen. (8345)  
Leffen, 6. Oktober 1891.  
Bartholomäus Choynowski, Ackerbürger.

**Ein Paar kleine, gute Pflugpferde**  
zum Verkauf. (8324)  
Gut Ropyoch b. Belslin.  
In Rombitten bei Saalfeld Dpr. stehen zehn gedeckte, rothbunte Kühe

**Kühe**  
in guter Beschaffenheit, theils hochtragend, zum Verkauf. Reflektanten wollen sich gefl. vorher anmelden. (7997)  
Die Ländereien von Mühle Klodiken sollen vom 1. Juli 1892 ab in Pargellen anderweitig verpachtet werden und wollen Reflektanten sich am Sonntag den 11. d. Mts., Vormittags 10 Uhr, im Wohnhause zu Mühle Klodiken melden. (8323)

**Wineinziges, hieselbst belegenes Gasthaus**  
verbunden mit Materialwaaren-Geschäft nebst 60 Morgen gutem Weizenboden, will ich wegen anderer Unternehmungen billig verkaufen. (8407)  
J. Preuß, Rothflie.

**Ein Hauslehrer**, gut empfohlen, wünscht zu sofortigem Antritt Stellung. Gefl. Off. u. Nr. 8421 b. die Exp. des Gef. erb.

**Ein Festschneider**  
mit sehr guten Empfehlungen, unverheiratet und kautionsfähig, sucht per 15. d. M. oder für später anderweitiges Engagement. Gefl. Off. unt. Nr. 8420 durch die Exped. des Gef. erbeten.

**Ein tüchtiger Schrifsteller**  
energisch, auch mit Korrekturlesen, Abfassung von Lokalberichten etc. vertraut, sucht Stellung. Gefl. Offerten unter A. B. postl. Ly 4 erbeten. (8427)

**Ein Materialist**  
ein Jahr Gehilfe, evang. und der poln. Sprache mächtig, sucht von sogleich od. etwas später Stellung. (8333)  
Gefl. Offerten unter J. S. postl. Dr. Schönwald e erbeten.

**Ein tüchtiger Schrifsteller**  
energisch, auch mit Korrekturlesen, Abfassung von Lokalberichten etc. vertraut, sucht Stellung. Gefl. Offerten unter A. B. postl. Ly 4 erbeten. (8427)

**Wirthschafter**  
der beide Sprachen mächtig u. a. gute langjährige Zeugnisse u. Empfehlungen aufweisen kann, sucht wegen Verkauf des Gutes v. sof. evnt. zum 1. November eine dauernde Stellung. G. Kaschewski, Al. Liebenau ver. Pöplin. (8430)

**Ein tüchtiger Schrifsteller**  
energisch, auch mit Korrekturlesen, Abfassung von Lokalberichten etc. vertraut, sucht Stellung. Gefl. Offerten unter A. B. postl. Ly 4 erbeten. (8427)

**Ein tüchtiger Schrifsteller**  
energisch, auch mit Korrekturlesen, Abfassung von Lokalberichten etc. vertraut, sucht Stellung. Gefl. Offerten unter A. B. postl. Ly 4 erbeten. (8427)

**Ein tüchtiger Schrifsteller**  
energisch, auch mit Korrekturlesen, Abfassung von Lokalberichten etc. vertraut, sucht Stellung. Gefl. Offerten unter A. B. postl. Ly 4 erbeten. (8427)

**Ein tüchtiger Schrifsteller**  
energisch, auch mit Korrekturlesen, Abfassung von Lokalberichten etc. vertraut, sucht Stellung. Gefl. Offerten unter A. B. postl. Ly 4 erbeten. (8427)

**Feste Engagements**  
erb. Kaufleute u. landwirtsch. Beamte mit gut. Empf. v. sof. u. später durch Adolph Gutzzeit, Graudenz. (706)  
Probationszahl. b. Engagements-Ann.; Placirungen in Ost- u. Westpr., Pommern und Posen. Größtes u. ausgedehntestes Stell.-Verm.-Gesch.; nur gute Placirungen

**Sofort gesucht ein Reisender und ein Einkaffirer**  
beide kautionsfähig und womöglich der polnischen Sprache mächtig. G. Reichlinger, Bromberg.

**Ein jüngerer Comptorist**  
wird per bald oder später zu engagiren gesucht. Meldungen mit Abschrift der Zeugnisse unter Nr. 7968 durch die Exped. des Gef. erbeten.

**Ein jüngerer Comptorist**  
wird per bald oder später zu engagiren gesucht. Meldungen mit Abschrift der Zeugnisse unter Nr. 7968 durch die Exped. des Gef. erbeten.

**Zwei tüchtige Verkäufer**  
der polnischen Spr. mächtig, finden sofort bei hohem Gehalt in meinem Manufaktur- und Confections-Geschäft Stellung. J. Salinger, Ortelsburg.

**Zwei tüchtige Verkäufer**  
der polnischen Spr. mächtig, finden sofort bei hohem Gehalt in meinem Manufaktur- und Confections-Geschäft Stellung. J. Salinger, Ortelsburg.

**Ein tüchtiger Verkäufer**  
der polnischen Sprache mächtig ist. Off. biete Zeugnisse, Photographie und Gehaltsansprüche beizufügen. Julius Fürstentberg, Neustadt Dpr.

**Ein tüchtiger Verkäufer**  
der polnischen Sprache mächtig, sucht von sogleich od. etwas später Stellung. (8333)  
Gefl. Offerten unter J. S. postl. Dr. Schönwald e erbeten.

**Ein tüchtiger Verkäufer**  
der polnischen Sprache mächtig, sucht von sogleich od. etwas später Stellung. (8333)  
Gefl. Offerten unter J. S. postl. Dr. Schönwald e erbeten.

**Ein tüchtiger Verkäufer**  
der polnischen Sprache mächtig, sucht von sogleich od. etwas später Stellung. (8333)  
Gefl. Offerten unter J. S. postl. Dr. Schönwald e erbeten.

**Ein tüchtiger Verkäufer**  
der polnischen Sprache mächtig, sucht von sogleich od. etwas später Stellung. (8333)  
Gefl. Offerten unter J. S. postl. Dr. Schönwald e erbeten.

**Ein tüchtiger Verkäufer**  
der polnischen Sprache mächtig, sucht von sogleich od. etwas später Stellung. (8333)  
Gefl. Offerten unter J. S. postl. Dr. Schönwald e erbeten.

**Ein tüchtiger Verkäufer**  
der polnischen Sprache mächtig, sucht von sogleich od. etwas später Stellung. (8333)  
Gefl. Offerten unter J. S. postl. Dr. Schönwald e erbeten.

**Ein tüchtiger Verkäufer**  
der polnischen Sprache mächtig, sucht von sogleich od. etwas später Stellung. (8333)  
Gefl. Offerten unter J. S. postl. Dr. Schönwald e erbeten.

**Ein tüchtiger Verkäufer**  
der polnischen Sprache mächtig, sucht von sogleich od. etwas später Stellung. (8333)  
Gefl. Offerten unter J. S. postl. Dr. Schönwald e erbeten.

**Ein verh. Gärtner**  
der gute Zeugnisse über Treibhauspflege, Blumen- und Gemüsezucht aufzuweisen hat, wird zum 1. Januar gesucht.  
v. Klaber, Hohenhausen bei Klabrheim, Ostbahn.

**Ein tüchtiger Schmied**  
der mit der Dampfmaschine Bescheid weiß, sowie von sogleich einen zweiten Rutzher (Vorreiter) bei hohem Lohn. Persönliche Vorstellung erforderlich. Dasselbst steht eine fast neue Drechmaschine

**Ein tüchtiger Schmied**  
der mit der Dampfmaschine Bescheid weiß, sowie von sogleich einen zweiten Rutzher (Vorreiter) bei hohem Lohn. Persönliche Vorstellung erforderlich. Dasselbst steht eine fast neue Drechmaschine

**Ein tüchtiger Schmied**  
der mit der Dampfmaschine Bescheid weiß, sowie von sogleich einen zweiten Rutzher (Vorreiter) bei hohem Lohn. Persönliche Vorstellung erforderlich. Dasselbst steht eine fast neue Drechmaschine

**Ein tüchtiger Schmied**  
der mit der Dampfmaschine Bescheid weiß, sowie von sogleich einen zweiten Rutzher (Vorreiter) bei hohem Lohn. Persönliche Vorstellung erforderlich. Dasselbst steht eine fast neue Drechmaschine

**Ein tüchtiger Schmied**  
der mit der Dampfmaschine Bescheid weiß, sowie von sogleich einen zweiten Rutzher (Vorreiter) bei hohem Lohn. Persönliche Vorstellung erforderlich. Dasselbst steht eine fast neue Drechmaschine

**Ein tüchtiger Schmied**  
der mit der Dampfmaschine Bescheid weiß, sowie von sogleich einen zweiten Rutzher (Vorreiter) bei hohem Lohn. Persönliche Vorstellung erforderlich. Dasselbst steht eine fast neue Drechmaschine

**Ein tüchtiger Schmied**  
der mit der Dampfmaschine Bescheid weiß, sowie von sogleich einen zweiten Rutzher (Vorreiter) bei hohem Lohn. Persönliche Vorstellung erforderlich. Dasselbst steht eine fast neue Drechmaschine

**Ein tüchtiger Schmied**  
der mit der Dampfmaschine Bescheid weiß, sowie von sogleich einen zweiten Rutzher (Vorreiter) bei hohem Lohn. Persönliche Vorstellung erforderlich. Dasselbst steht eine fast neue Drechmaschine

**Ein tüchtiger Schmied**  
der mit der Dampfmaschine Bescheid weiß, sowie von sogleich einen zweiten Rutzher (Vorreiter) bei hohem Lohn. Persönliche Vorstellung erforderlich. Dasselbst steht eine fast neue Drechmaschine

**Ein tüchtiger Schmied**  
der mit der Dampfmaschine Bescheid weiß, sowie von sogleich einen zweiten Rutzher (Vorreiter) bei hohem Lohn. Persönliche Vorstellung erforderlich. Dasselbst steht eine fast neue Drechmaschine

**Ein tüchtiger Schmied**  
der mit der Dampfmaschine Bescheid weiß, sowie von sogleich einen zweiten Rutzher (Vorreiter) bei hohem Lohn. Persönliche Vorstellung erforderlich. Dasselbst steht eine fast neue Drechmaschine

**Ein tüchtiger Schmied**  
der mit der Dampfmaschine Bescheid weiß, sowie von sogleich einen zweiten Rutzher (Vorreiter) bei hohem Lohn. Persönliche Vorstellung erforderlich. Dasselbst steht eine fast neue Drechmaschine

**Ein tüchtiger Schmied**  
der mit der Dampfmaschine Bescheid weiß, sowie von sogleich einen zweiten Rutzher (Vorreiter) bei hohem Lohn. Persönliche Vorstellung erforderlich. Dasselbst steht eine fast neue Drechmaschine

**Ein tüchtiger Schmied**  
der mit der Dampfmaschine Bescheid weiß, sowie von sogleich einen zweiten Rutzher (Vorreiter) bei hohem Lohn. Persönliche Vorstellung erforderlich. Dasselbst steht eine fast neue Drechmaschine

**Ein Sohn achtbarer Eltern**  
der Lust hat, die Uhrmacherei zu erlernen, kann sich sogleich oder auch später melden bei J. Buchholz, Uhrmacher in Pr. Friedland.

**Ein Sohn achtbarer Eltern**  
der Lust hat, die Uhrmacherei zu erlernen, kann sich sogleich oder auch später melden bei J. Buchholz, Uhrmacher in Pr. Friedland.

**Ein Sohn achtbarer Eltern**  
der Lust hat, die Uhrmacherei zu erlernen, kann sich sogleich oder auch später melden bei J. Buchholz, Uhrmacher in Pr. Friedland.

**Ein Sohn achtbarer Eltern**  
der Lust hat, die Uhrmacherei zu erlernen, kann sich sogleich oder auch später melden bei J. Buchholz, Uhrmacher in Pr. Friedland.

**Ein Sohn achtbarer Eltern**  
der Lust hat, die Uhrmacherei zu erlernen, kann sich sogleich oder auch später melden bei J. Buchholz, Uhrmacher in Pr. Friedland.

**Ein Sohn achtbarer Eltern**  
der Lust hat, die Uhrmacherei zu erlernen, kann sich sogleich oder auch später melden bei J. Buchholz, Uhrmacher in Pr. Friedland.

**Ein Sohn achtbarer Eltern**  
der Lust hat, die Uhrmacherei zu erlernen, kann sich sogleich oder auch später melden bei J. Buchholz, Uhrmacher in Pr. Friedland.

**Ein Sohn achtbarer Eltern**  
der Lust hat, die Uhrmacherei zu erlernen, kann sich sogleich oder auch später melden bei J. Buchholz, Uhrmacher in Pr. Friedland.

**Ein Sohn achtbarer Eltern**  
der Lust hat, die Uhrmacherei zu erlernen, kann sich sogleich oder auch später melden bei J. Buchholz, Uhrmacher in Pr. Friedland.

**Ein Sohn achtbarer Eltern**  
der Lust hat, die Uhrmacherei zu erlernen, kann sich sogleich oder auch später melden bei J. Buchholz, Uhrmacher in Pr. Friedland.

**Ein Sohn achtbarer Eltern**  
der Lust hat, die Uhrmacherei zu erlernen, kann sich sogleich oder auch später melden bei J. Buchholz, Uhrmacher in Pr. Friedland.

**Ein Sohn achtbarer Eltern**  
der Lust hat, die Uhrmacherei zu erlernen, kann sich sogleich oder auch später melden bei J. Buchholz, Uhrmacher in Pr. Friedland.

**Ein Sohn achtbarer Eltern**  
der Lust hat, die Uhrmacherei zu erlernen, kann sich sogleich oder auch später melden bei J. Buchholz, Uhrmacher in Pr. Friedland.

**Ein Sohn achtbarer Eltern**  
der Lust hat, die Uhrmacherei zu erlernen, kann sich sogleich oder auch später melden bei J. Buchholz, Uhrmacher in Pr. Friedland.

**Ein Sohn achtbarer Eltern**  
der Lust hat, die Uhrmacherei zu erlernen, kann sich sogleich oder auch später melden bei J. Buchholz, Uhrmacher in Pr. Friedland.

